

Stadt Kempten (Allgäu)

Smart City

Budgetbericht

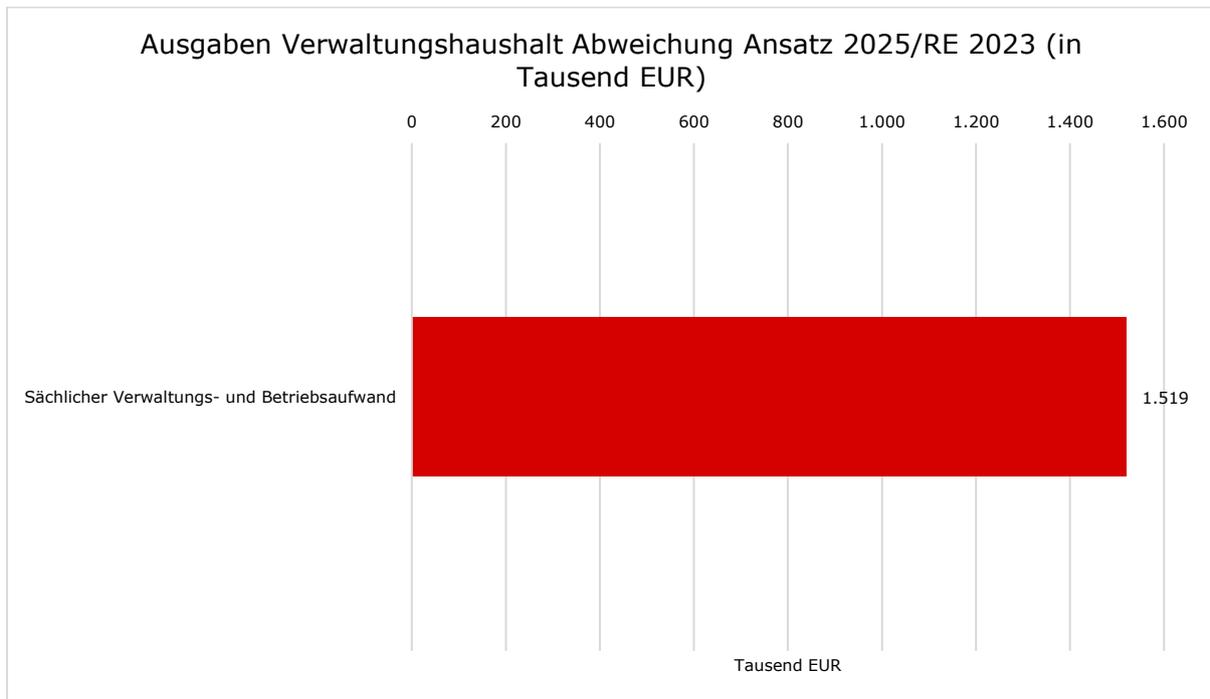
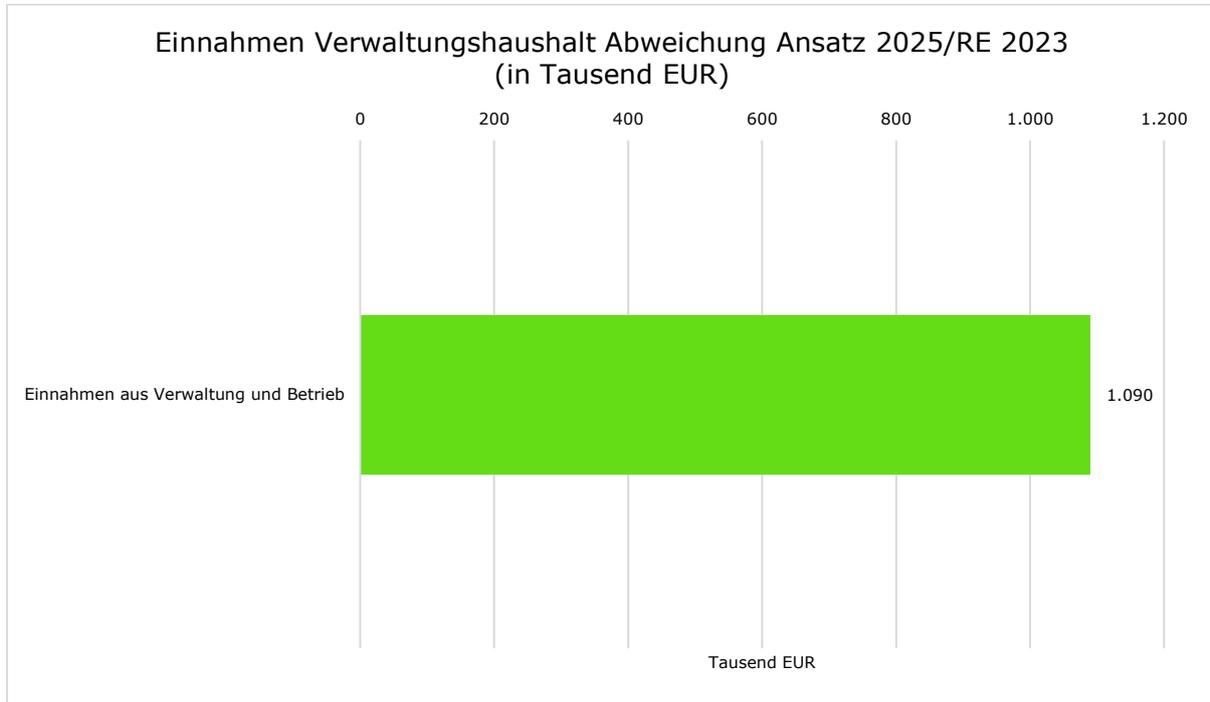
2025





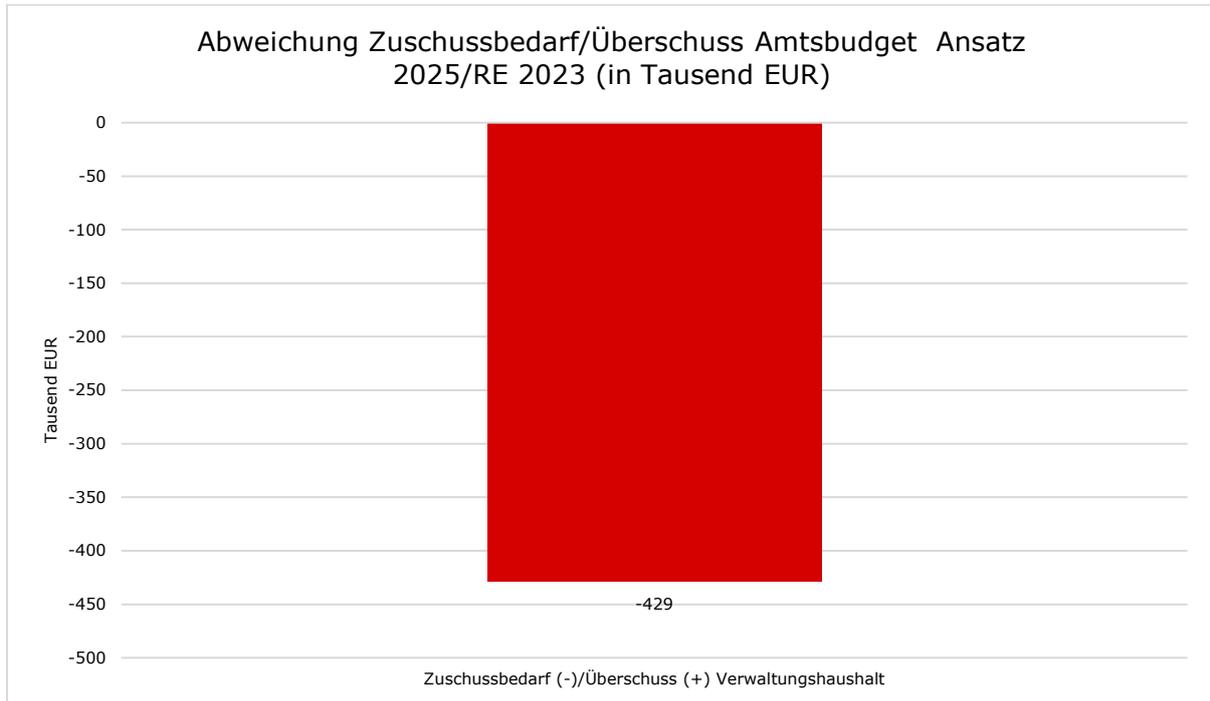
1 Allgemeine Angaben zum Amtsbudget

1.1 Amtsbudget Abweichung Ansatz 2025/ RE 2023





Smart City Kempten (Allgäu)

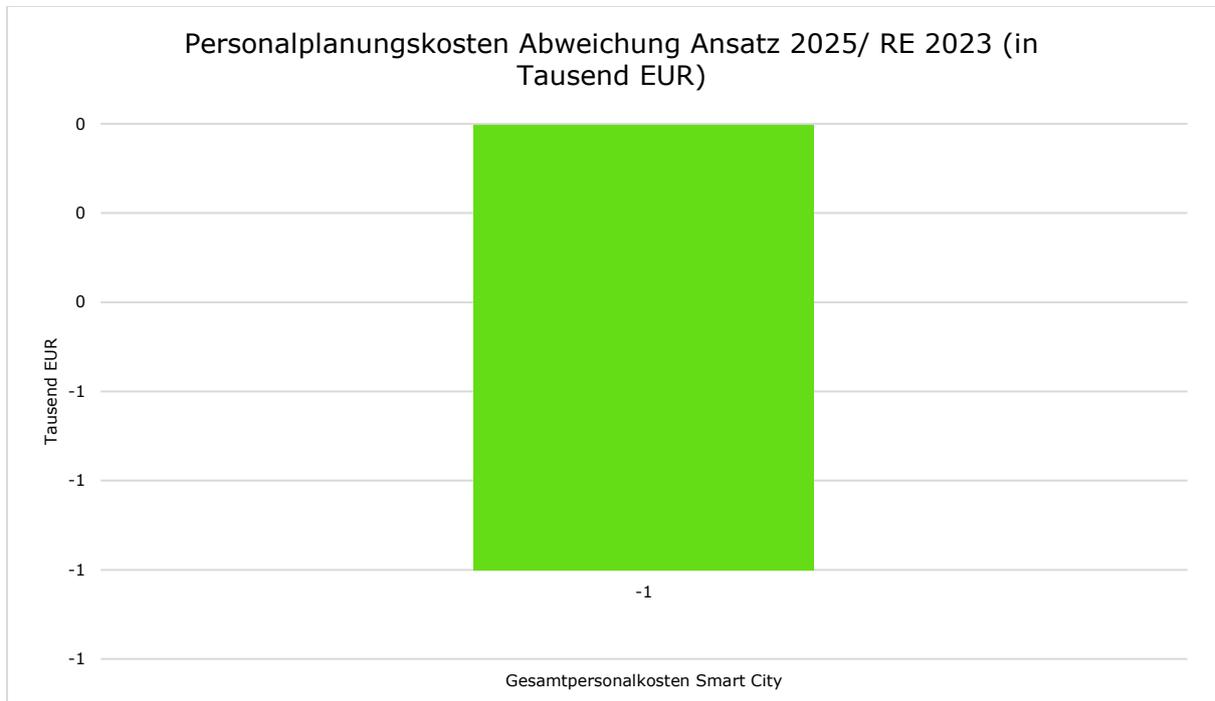


Budgetvolumen Amtsbudgets

	Ansatz 2025	Rechnungsergebnis 2023	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.781.000	691.415	1.089.585 ↗
Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.620.000	101.242	1.518.758 ↗
Zuschussbedarf (-)/Überschuss (+)	161.000	590.174	-429.174 ↘



1.2 Personalplanungskosten



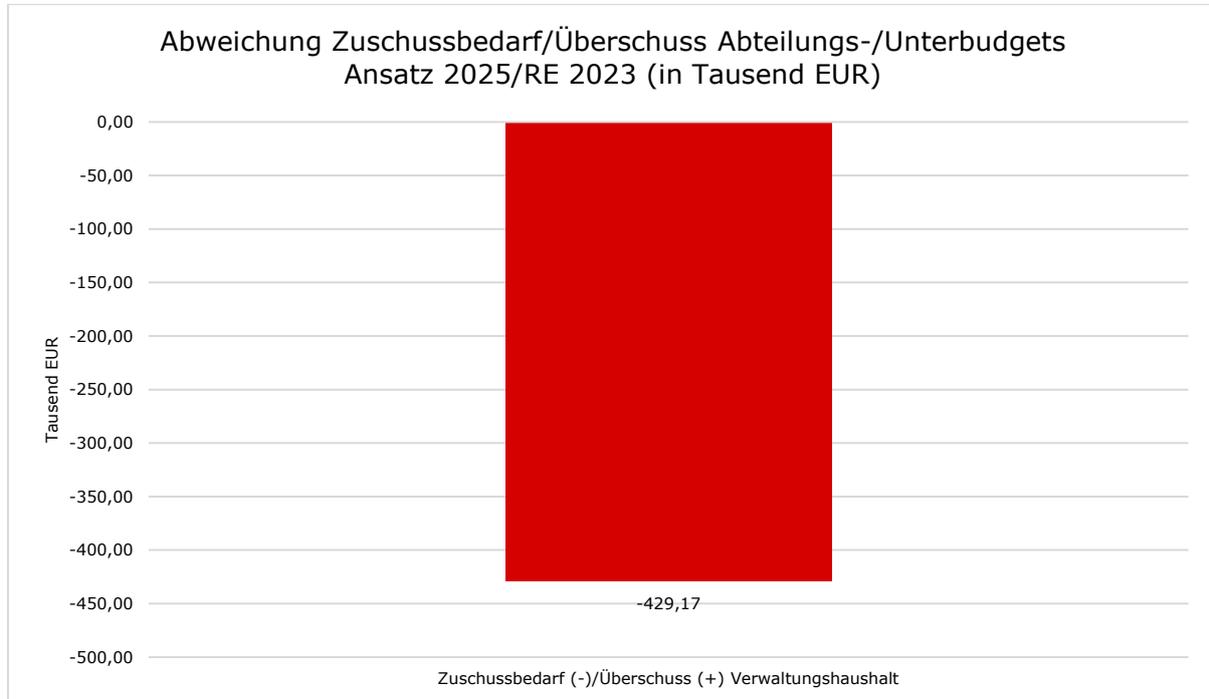
Personalplanungskosten Abweichung Ansatz 2025/ RE 2023

	Ansatz 2025	Rechnungsergebnis 2023	Differenz
Gesamtpersonalkosten Smart City	376.100	377.013	-913 →



1.3 Budgetvolumen für die einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets:

12 - Smart City



Zuschussbedarf/Überschuss Amtsbudget Abweichung Ansatz 2025/RE 2023

	Planansatz 2025	RE 2023	Differenz
Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.781.000,00	691.415,29	1.089.584,71 ↗
Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.620.000,00	101.241,78	1.518.758,22 ↗
Zuschussbedarf (-) /Überschuss (+)	161.000,00	590.173,51	-429.173,51 ↘

2 Bedeutung und Auswirkungen der strategischen Ziele

Die strategischen Ziele des Stadtrates stellen eine wichtige Grundlage für die Arbeit der Stabsstelle Smart City dar. Alle fünf Ziele sollen im Rahmen der Möglichkeiten des Förderprojektes in die Smart City Strategie des Modellprojektes Smart City übertragen werden.

Ein gutes Beispiel für den Einfluss der strategischen Ziele auf das MPSCKE ist das Zukunftslabor In der Brandstatt. Im August 2023 fand die offizielle Eröffnung statt. Das Zukunftslabor ist ein Begegnungsort mit Laborcharakter und ermöglicht die Darstellung und Visualisierung von städtischen Themen aus dem urbanen Datenraum und dem Digitalen Zwilling mithilfe modernster Technik. Die Nutzbarmachung der Daten unterstützt die Verwaltung bei Entscheidungsfindungen zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Außerdem



haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich bei stadtentwicklungs-politischen Themen zu beteiligen. Zudem bewährt sich das Zukunftslabor als Veranstaltungsort: Bei den Tagen der offenen Tür oder während der Kunstnacht kamen jeweils mehrere hundert Besucherinnen und Besucher in die Einrichtung.

Ein weiteres Projekt ist die Klimaschule; hier werden Kinder und Jugendliche schon im frühen Alter an den umweltschonenden Umgang mit Ressourcen herangeführt. Zudem erlangt das Amt für Gebäudewirtschaft der Stadt Kempten durch die eingebaute Sensorik leichter Erkenntnisse über Verbrauchsdaten. Nachdem das Projekt in der Fürstenschule für viel Zustimmung sorgte, soll es im nächsten Schritt in der Nordschule wiederholt werden.

Parallel dazu wird mit dem Projekt Klimaschule in Verbindung mit dem „Digital Makerspace.Mobil“ eine Grundlage für Kenntnisse im Umgang mit der Digitalisierung in allen Altersstufen geschaffen. So kann Kempten seinem Anspruch, in digitalen Themen eine Vorreiterrolle einzunehmen, gerecht werden kann. Somit soll der Wirtschaftsstandort langfristig gestärkt werden. Zu den weiteren geplanten Projekten von Smart City zählen beispielsweise das Verkehrsmonitoring mit Vorteilen für eine langfristige und nachhaltige Stadtplanung, die Einführung von digitalen Infostelen zur Stärkung des Tourismus-Standortes oder auch die Ausbringung von Sensorik für Hochwasser, Klimaanpassung und weitere verschiedene städt. Aufgaben.

3 Erläuterung der wesentlichen Einnahmen- /Ausgabenziele bzw. der wesentlichen Aufgaben des Amtes

Die wesentliche Aufgabe der Stabsstelle Smart City besteht in der Umsetzung des Projektes MPSCKE. Die noch offenen Posten sollen im Haushaltsjahr 2025 abgerufen werden und damit den Vorgaben des Fördermittelgebers KfW und BMWSB entsprechen.

Einnahmeziele: Abruf der Fördermittel des Modellprojektes Smart City, wie vom Stadtrat beschlossen.

Ausgabeziele: Umsetzung der langfristigen Maßnahmen, die im Rahmen der Strategiephase mit der Verwaltung erarbeitet wurden. Die Grundlagen für den Ausbau des LoRaWan wurden geschaffen und werden in Gesprächen mit dem AÜW innerhalb der Stadt erweitert. Die mithilfe von Sensorik gewonnenen Daten sollen dazu dienen, um den bei der Stadt Kempten vorhandenen Digitalen Zwilling weiter auszubauen und zu ertüchtigen. Das so entwickelte, statistische Datenmaterial soll helfen, die Entwicklung von anderen Projekten wie strategische Ziele, das ISEK und weiteren städtischen Projekten voranzutreiben. Es dient aber beispielsweise auch dazu die Abholrouten von Müllfahrzeugen oder die Gießzyklen der Stadtgärtnerei zu optimieren. Diese Ziele verfolgen auch die dann vom Fördermittelgeber freigegeben und dann in der Umsetzung befindlichen Projekte, wie beispielsweise die Urbane Datenplattform oder die derzeit in der Planung befindliche künstliche Intelligenz zur Analyse städtischer Daten.

4 Größte Abweichungen innerhalb der einzelnen Abteilungs- bzw. Unterbudgets Ansatz 2025/ RE 2023

12 - Smart City

Bezeichnung	Ansatz 2025	RE 2023	Abweichung
Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.781.000	691.415	1.089.585 ↗



Smart City Kempten (Allgäu)

Bezeichnung	Ansatz 2025	RE 2023	Abweichung
6103.1700 - Zuweisungen Bundesmittel (KfW-Bank)	1.781.000	691.415	1.089.585 ↗
Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.620.000	101.242	1.518.758 ↗
6103.6320 - Verschiedener Betriebsaufwand	30.000	-762.510	792.510 ↗
6103.6321 - Marketing & Öffentlichkeitsarbeit	50.000	-129.201	179.201 ↗
6103.6327 - EDV-Kosten an Dritte (Software, Support, Wartung)	470.000	309.900	160.100 ↗
6103.6360 - Dienstleistungen durch Dritte	870.000	589.982	280.018 ↗
6103.6550 - Sachverständiger- und Gutachterkosten, Gerichtskosten	30.000	-138.500	168.500 ↗

5 Erläuterungen und Besonderheiten

(z. B. Schwerpunkte bei Einnahmen und Ausgaben, außerordentliche Maßnahmen, besondere Ausgabearten wie Bauunterhalt, Zuschüsse, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffungen, Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung etc.)

Die Einnahmen für das Jahr 2025 ergeben sich aus den Zuschüssen (65 % der Ausgaben) des Fördermittelgebers BMWSB und KfW. Den größten Teil der Ausgaben nehmen die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen ein. Dazu kommen Personalkosten, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Fortbildungen und Begleitforschungen im Rahmen des Modellprojektes.